

Abschlussbericht Zivildienstleistender S.F.

Schuljahr 2025/2026

Zurück in die Schule – dieses Mal nicht als Schüler, sondern zur Unterstützung.

Auf die Stelle an der Schule Sins bin ich eher zufällig aufmerksam geworden. Da die Schule zum ersten Mal einen Zivildienstleistenden einsetzte, war der Einsatz für die meisten Neuland. Anfangs musste sich erst zeigen, wie ich den Schulalltag am besten unterstützen konnte. Nach kurzer Zeit war jedoch klar, dass ich flexibel in vielen Bereichen eingesetzt werden konnte.

Als gelernter Schreiner war ich den Werkstattalltag gewohnt. Der direkte Kontakt mit Kindern und Lehrpersonen war für mich etwas völlig Neues. Genau das hat mich gereizt. Ich wollte meinen Horizont erweitern, neue Erfahrungen sammeln und mich auch persönlich weiterentwickeln.

Mein Arbeitsalltag war sehr abwechslungsreich. Den grössten Teil meiner Zeit verbrachte ich in den verschiedenen Klassen, wo ich die Lehrpersonen unterstützte und den Schülerinnen und Schülern beim Rechnen, Lesen, Schreiben oder im Werkunterricht zur Seite stand. Ebenso begleitete ich den Kindergarten in den Wald, Klassen in die Turnhalle sowie auf verschiedene Ausflüge und bei Klassenaktivitäten – unter anderem eine Klassenreise auf die Rigi mit Zeltübernachtung, Übernachtungen in der Turnhalle und einen Ausflug in den Seilpark. Diese Einsätze verlangten Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft, auch mit wenig Schlaf konzentriert und zuverlässig mitzuhelfen.

Neben der Arbeit mit den Klassen durfte ich auch mein handwerkliches Können einbringen. Ich erledigte Reparaturen, fertigte kleinere Schreinerarbeiten an und unterstützte den Hauswart bei verschiedensten Unterhaltsarbeiten. Ebenso half ich der Schulverwaltung beim Digitalisieren von Unterlagen und übernahm immer wieder Aufgaben auf Anfrage der Lehrpersonen – oft spontan und in ganz unterschiedlichen Bereichen. Genau diese Vielfalt machte den Einsatz für mich besonders spannend.

Am meisten gelernt habe ich jedoch im Umgang mit Menschen. Ich habe gelernt, lösungsorientiert zu denken, offen und klar zu kommunizieren und auch in hektischen Situationen ruhig zu bleiben. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, sich nicht von jeder Stimmung mitreissen zu lassen, sondern den Überblick zu behalten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Diese Erfahrungen haben mich nicht nur im Arbeitsalltag, sondern auch persönlich weitergebracht.

Rückblickend war mein Zivildiensteinsatz an der Schule Sins eine wertvolle Zeit. Ich durfte Verantwortung übernehmen, viele neue Erfahrungen sammeln und erleben, wie vielseitig der Schulalltag ist. Besonders dankbar bin ich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Lehrpersonen, der Schulleitung, der Schulverwaltung, dem Hauswart und dem gesamten Schulteam.

Ich nehme viele schöne Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen mit. Der Einsatz hat mir gezeigt, wie bereichernd es sein kann, sich auf Neues einzulassen. Rückblickend kann ich sagen: Der Schritt zurück in die Schule – dieses Mal nicht als Schüler, sondern zur Unterstützung – war genau die richtige Entscheidung.

Zivildienstleistender S.F.

September 2026